



ERNÄHRUNGSINDUSTRIE.

2018

ERNÄHRUNGSINDUSTRIE.

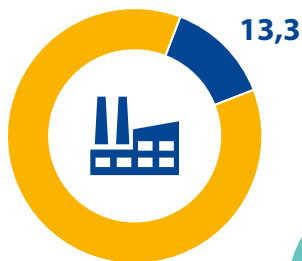
2018

Die deutsche Ernährungsindustrie ist mit 595.506 Beschäftigten in 6.044 Betrieben der viertgrößte deutsche Industriezweig und führend in Europa. Die Branche sichert Stabilität, Wohlstand und Beschäftigung in allen Regionen Deutschlands. Eng mit ihrem Produktionsstandort verbunden und fest in die globale Lebensmittelkette integriert, ist die Ernährungsindustrie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum und international wettbewerbsfähig. Höchste Qualität, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung zu bezahlbaren Preisen zeichnen die moderne Lebensmittelproduktion aus. Die Ernährungsindustrie sorgt täglich für das Wohl von 82 Millionen zufriedenen Verbrauchern in Deutschland. Auch darüber hinaus schätzen Kunden weltweit die Qualität deutscher Produkte.

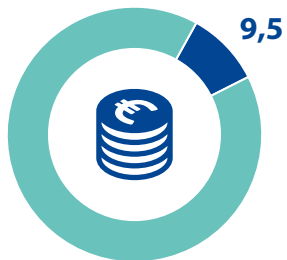
Die BVE – Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e.V. ist der wirtschaftspolitische Spitzenverband der Fachverbände und Unternehmen der Ernährungsindustrie in Deutschland. Die BVE vertritt die branchenübergreifenden Interessen der Lebensmittelhersteller in Berlin und Brüssel. Mit dieser Broschüre informieren wir über die wichtigsten Kerndaten unseres Wirtschaftszweiges.

WIRTSCHAFTSFAKTOR ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

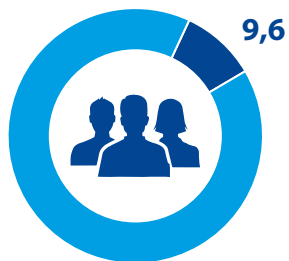
Anteil an der Wirtschaftskraft des Verarbeitenden Gewerbes 2017, in Prozent



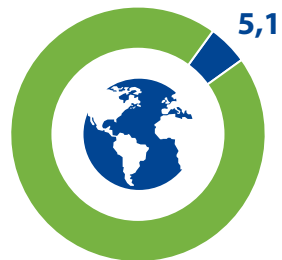
BETRIEBE



UMSATZ



BESCHÄFTIGTE



EXPORT

Jedes siebte deutsche Industrieunternehmen stellt Lebensmittel her. Nach Umsatz ist die Ernährungsindustrie der viertgrößte Industriezweig Deutschlands. Die Branche hat einen wichtigen Anteil an der Wirtschaftskraft des Verarbeitenden Gewerbes.

KONJUNKTURDATEN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE 2016/17



	2017	2016
UMSATZ NOMINAL	179,6 Mrd. € (+4,8%)	171,3 Mrd. € (+1,6%)
davon Inland	119,4 Mrd. € (+4,1%)	114,8 Mrd. € (+0,8%)
davon Ausland*	60,1 Mrd. € (+6,3%)	56,5 Mrd. € (+3,3%)
· EU	47,2 Mrd. € (+6,4%)	44,4 Mrd. € (+2,7%)
· nicht EU	12,9 Mrd. € (+6,1%)	12,1 Mrd. € (+5,7%)
 Auslandsanteil am Umsatz	 33,5 %	 33,0 %



	2017	2016
BETRIEBE	6.044 (+1,8%)	5.940 (+2,2%)
BESCHÄFTIGTE	595.506 (+2,7%)	580.030 (+1,9%)
AUSZUBILDENDE	4.051 (+0,2%)	4.042 (-0,3%)



	2017	2016
UMSATZENTWICKLUNG REAL	+1,1%	+1,7%



	2017	2016
VERBRAUCHERPREISE		
gesamt	+1,8%	+0,5%
davon Nahrungsmittel und Getränke	+2,8%	+0,8%



	2017	2016
VERKAUFSPREISE		
Ernährungsindustrie		
· Inland	+3,9%	+0,2%
· Export	+3,2%	-0,6%

Veränderung ggü. dem Vorjahreszeitraum in Klammern

* vorläufig, geschätzt

BETRIEBE UND BESCHÄFTIGTE DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

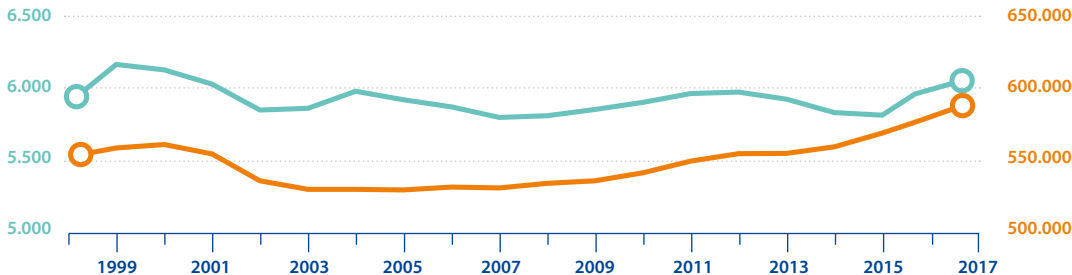
1998 – 2017



6.044
BETRIEBE*



595.506
BESCHÄFTIGTE

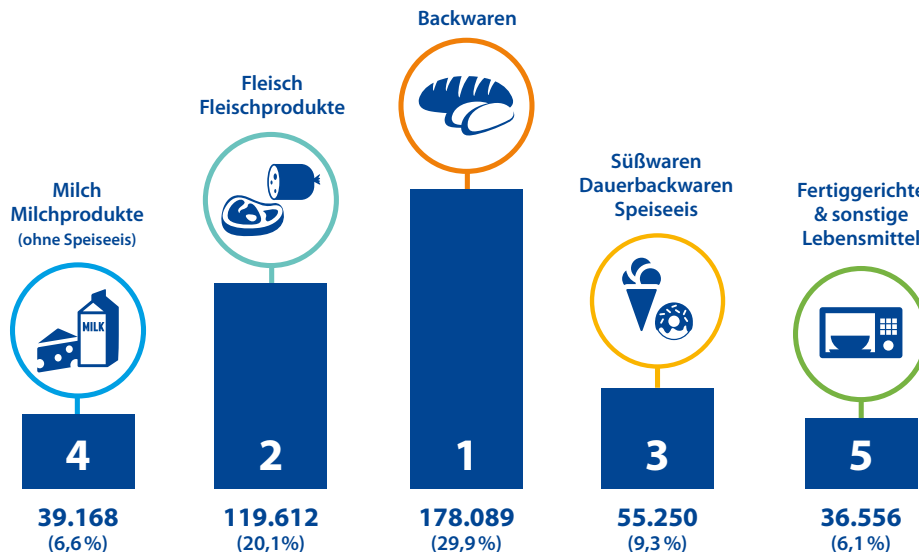


2017 waren in der Ernährungsindustrie rund 596.000 Beschäftigte in 6.044 Betrieben angestellt. Die zu 90 Prozent durch kleine und mittelständische Betriebe geprägte Branche bietet vielfältige und sichere Beschäftigungsmöglichkeiten in allen Regionen Deutschlands.

* Betriebe mit >20 Beschäftigten

TOP 5 ARBEITGEBER* DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

2017, Anzahl der Beschäftigten, Anteile in Klammern

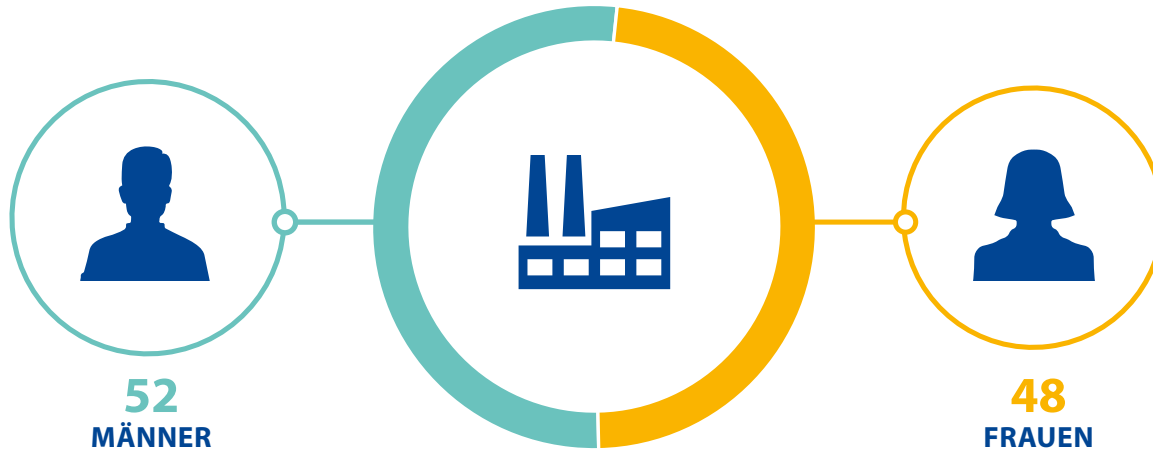


Die Ernährungsindustrie leistet einen stabilen und wichtigen Beitrag zu Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung in Deutschland.

* Betriebe mit >20 Beschäftigten

BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: ANTEIL FRAUEN UND MÄNNER

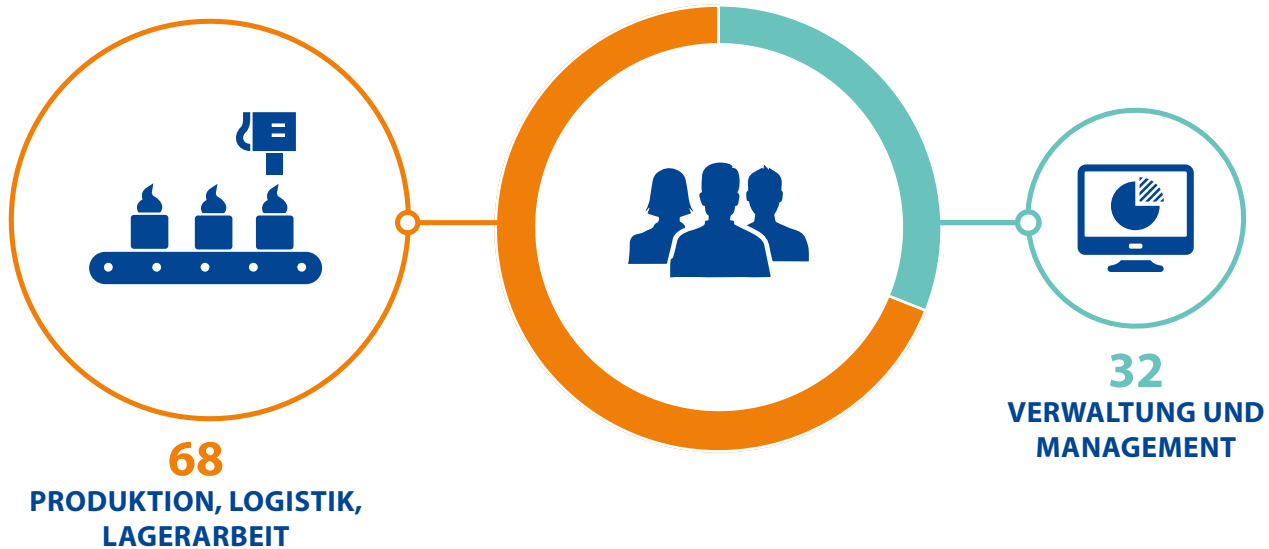
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen der WZ 2008 und ausgewählten Merkmalen 2017, in Prozent



Die Geschlechterverteilung in der Ernährungsindustrie ist ausgeglichen.

BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: BELEGSCHAFTSSTRUKTUR

2017, in Prozent



BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: AUSBILDUNGSSITUATION

2017, in Prozent



© Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie | Quelle: ANG-Arbeitspanel 2018, Bundesagentur für Arbeit

BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: NACH TARIFBINDUNG

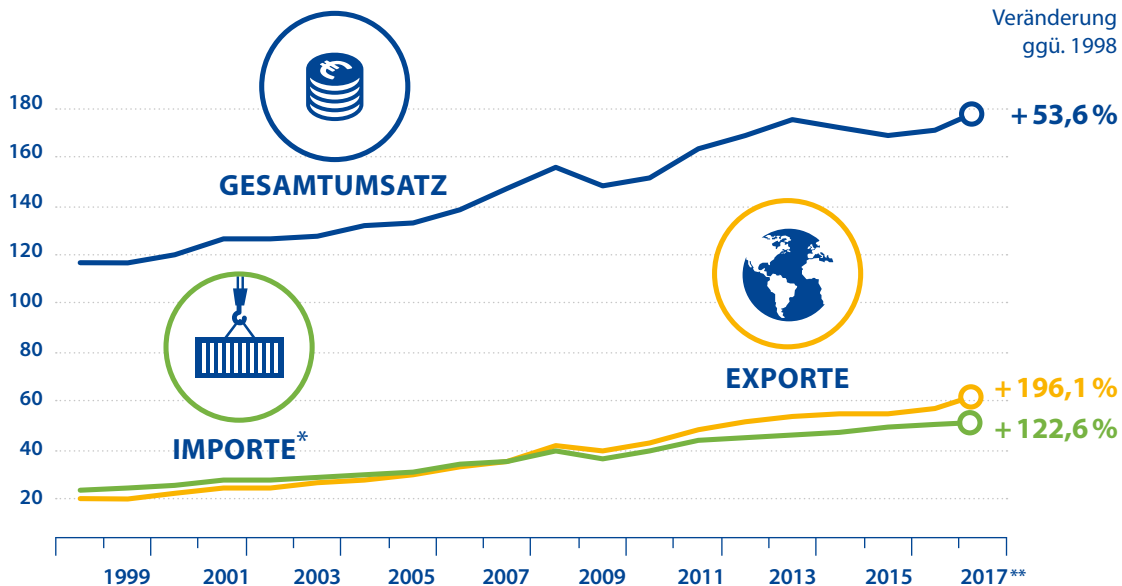
2016, in Prozent



Über zwei Drittel der Beschäftigten in der Ernährungsindustrie arbeiten in tarifgebundenen Unternehmen. Bei den nicht tarifgebundenen Unternehmen orientieren sich rund zwei Drittel an einem Tarifvertrag.

UMSÄTZE, EXPORTE, IMPORTE* DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

1998–2017, in Mrd. Euro



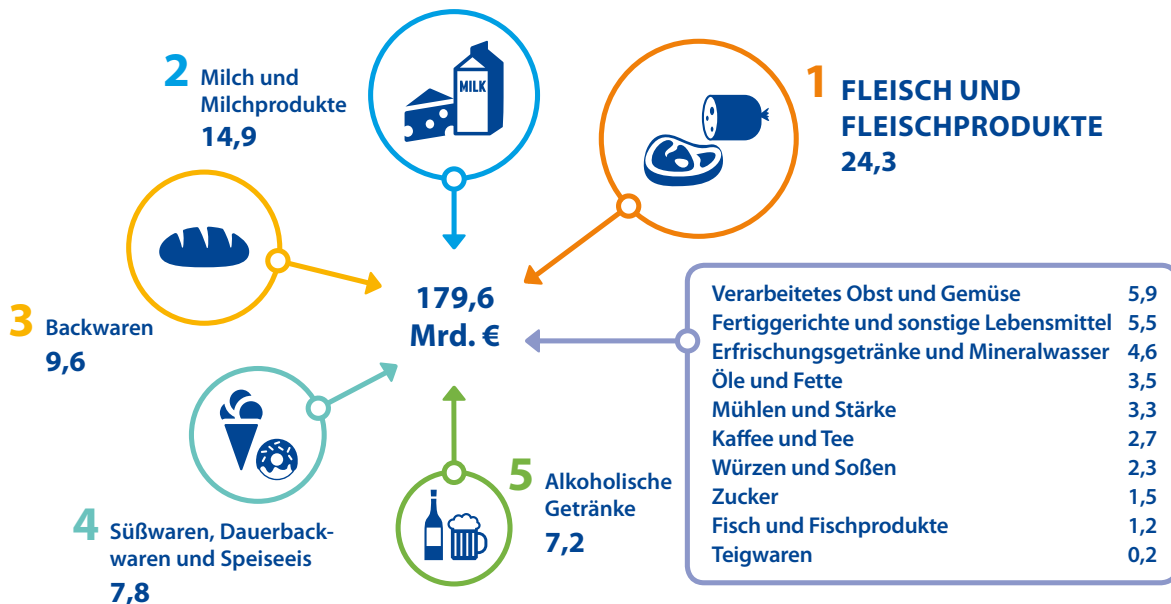
Die Ernährungsindustrie gilt als konjunkturell robuster Wirtschaftszweig, das Branchenwachstum geht auf ein aufstrebendes Exportgeschäft zurück – jeder dritte Euro wird heute im Ausland verdient.

* Importe umfassen sowohl Nahrungsmittelgrundstoffe zur Weiterverarbeitung in der Lebensmittelproduktion wie auch fertig verarbeitete Lebensmittel

** Exporte und Importe 2017 sind vorläufig geschätzt

ANTEILE DER BRANCHEN AM GESAMTUMSATZ DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

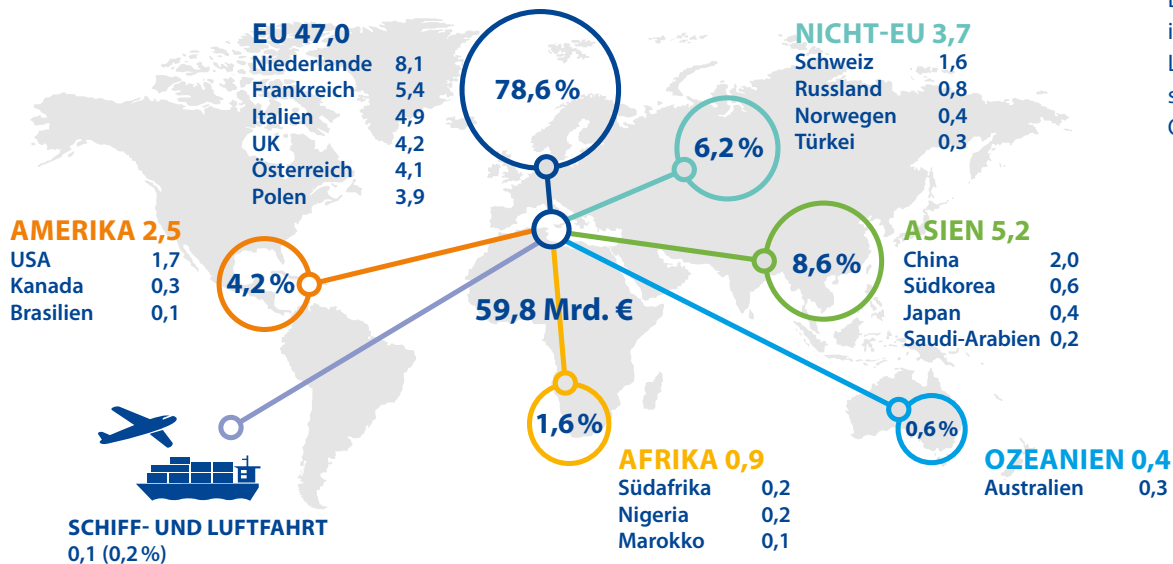
2017, in Prozent



Das breite Branchenspektrum bietet den Konsumenten Vielfalt für eine gesunde Ernährung. Zu den umsatzstärksten Branchen der Ernährungsindustrie zählen die Fleisch- und Fleisch verarbeitende Industrie, die Milchindustrie, die Back- und Süßwarenindustrie sowie die Herstellung alkoholischer Getränke.

INTERNATIONALE EXPORTMÄRKTE DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

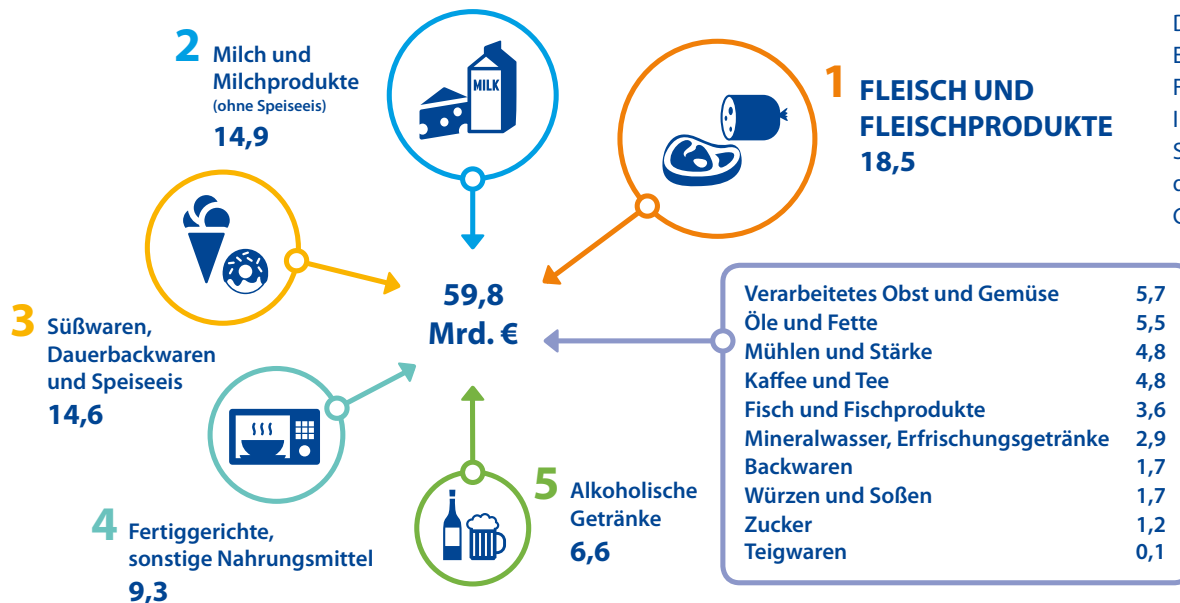
2017, in Mrd. Euro, vorläufig, Anteil an Gesamtausfuhr im Kreis



Die Ernährungsindustrie wächst im globalen Wettbewerb. Lebensmittel „Made in Germany“ sind durch ihre Vielfalt und Qualität weltweit beliebt.

ANTEILE AM GESAMTEXPORTWERT DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

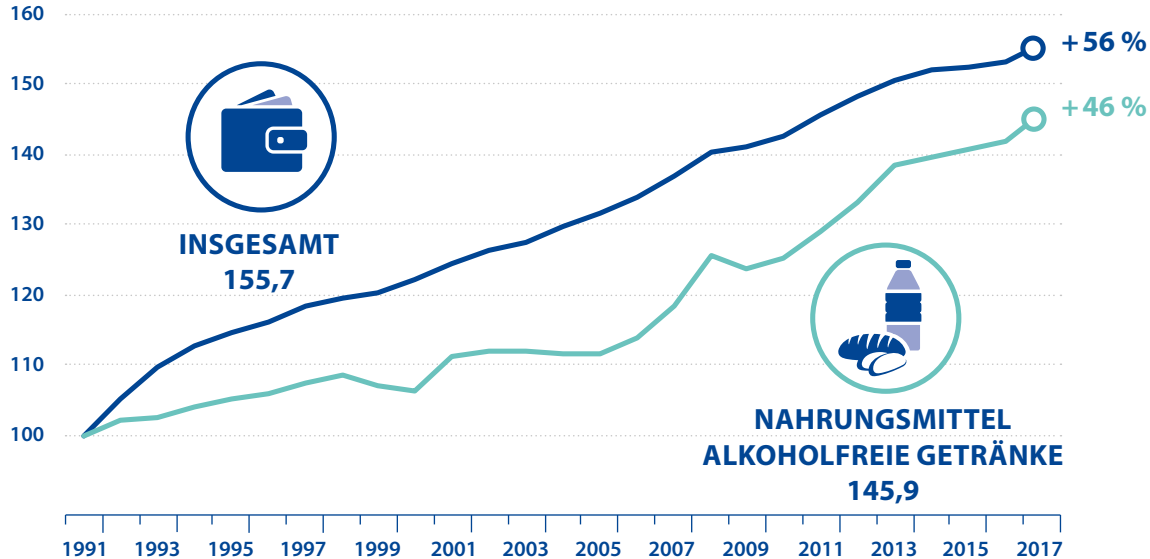
2017, in Prozent, vorläufig



Die exportstärksten Branchen der Ernährungsindustrie sind die Fleisch- und Fleisch verarbeitende Industrie, die Herstellung von Süßwaren, die Milchindustrie sowie die Herstellung von alkoholischen Getränken.

VERBRAUCHERPREISENTWICKLUNG 1991 – 2017

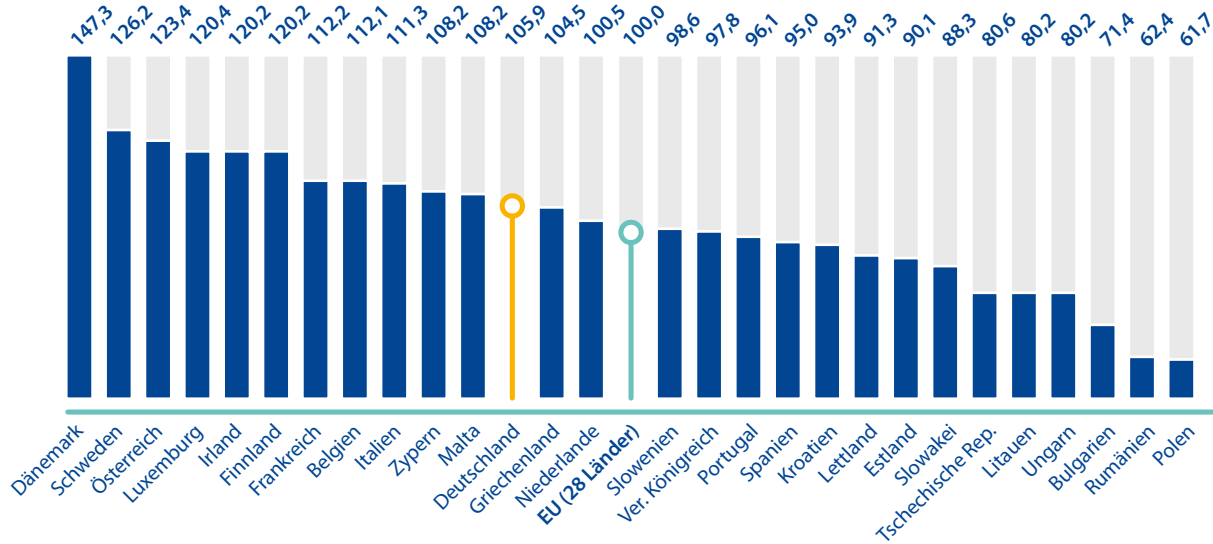
Indexwerte 1991=100



Der Preisanstieg bei Lebensmitteln und Getränken liegt langfristig unter der allgemeinen Inflationsrate. Die Deutschen geben nur einen geringen Anteil ihres Einkommens für Lebensmittel aus. Trotz höherem Einkommensniveau liegt das deutsche Lebensmittelpreisniveau nur knapp über dem EU-Durchschnitt.

PREISNIVEAUINDEX FÜR NAHRUNGSMITTEL UND ALKOHOLFREIE GETRÄNKE

2016, EU-28=100

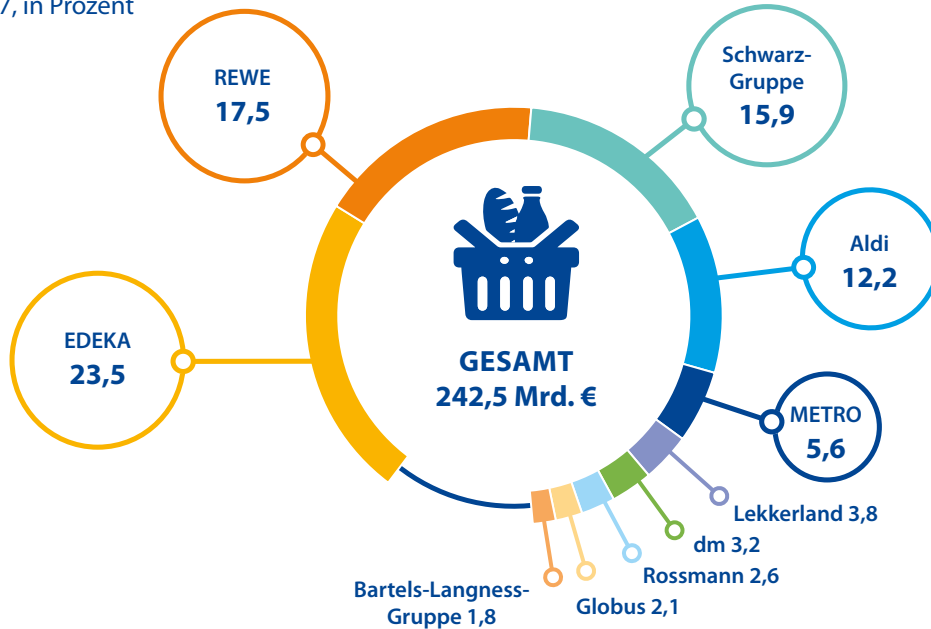


Im Vergleich zu den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union liegt das deutsche Preisniveau für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke leicht über EU-Durchschnitt.



ANTEILE AM LEBENSMITTELUMSATZ IM EINZELHANDEL

2017, in Prozent



Der Lebensmitteleinzelhandel ist der wichtigste Marktpartner für die Ernährungsindustrie und durch einen hohen Konzentrationsgrad geprägt. Der zunehmende Konsum von Lebensmitteln „außer Haus“ bietet der Branche interessante Absatzchancen.

KONSUMAUSGABEN AUßER-HAUS-MARKT

2017 in Mrd. Euro, Veränderungen gegenüber 2016 in Klammern

Bediengastronomie/
Hotelrestaurants*
30,6 (+2,5%)



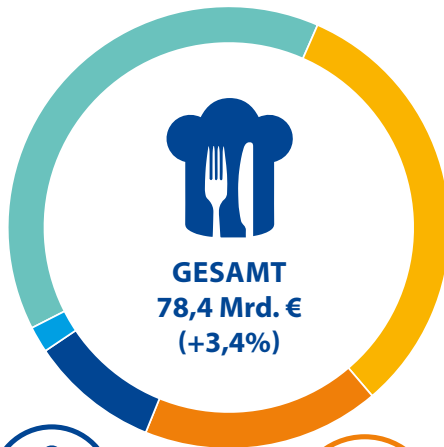
Sonstige
1,5 (+4,5%)



Verpflegung am Arbeits-
und Ausbildungsplatz**
7,4 (+3,9%)



GESAMT
78,4 Mrd. €
(+3,4%)



Schnellgastronomie
25,2 (+3,9%)

Erlebnisgastronomie
13,6 (+3,7%)



**Bundesvereinigung der
Deutschen Ernährungsindustrie (BVE)**

Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin

Telefon +49 30-200786-0
Telefax +49 30-200786-299
bve@bve-online.de



www.bve-online.de



www.twitter.com/bve_online



www.facebook.com/BVEonline



www.filetspitzen.de



www.youtube.com/user/BVEvideo



www.linkedin.com/company/bve-bundesvereinigung-der-deutschen-ernaehrungsindustrie